

# Zeitspiralen

## - oder die Grenzen der tatsächlichen Freiheit.

Wie sind die hervorragenden Voraussagen eines Nostradamus oder einer Palmblatt-Bibliothek zu erklären? Viele haben versucht auf dem Wege der Parapsychologie ein Erklärungsmodell zu entwerfen, mit dem auch einige Phänomene der Präkognition greifbar werden. Der geniale Universalgelehrte und Mathematik-Professor A.T. Fomenko, in Moskau, ging einen ganz anderen Weg. Er steckte einfach Geschichtsdaten in einen Computer und stellte Vergleichswerte auf. Dabei stieß er auf ziemlich verblüffende Ergebnisse. Alle Kulturen der Weltgeschichte haben spezifische Zyklen, in denen sich ihre Geschichte wiederholt. Genau dieses Wissen hatte auch Nostradamus durch die Familie Scaliger erworben.

**N**ostradamus lebte in der Renaissance - einer Epoche gewaltiger Umwälzungen. Von Italien ausgehend, vollzog sich fast überall in Europa der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Das geistige Leben dieser Zeit war gekennzeichnet durch den Humanismus und die Reformation. Der einzelne Mensch brach aus den engen geistigen Zwängen des Mittelalters aus und wurde sich seiner Persönlichkeit bewußt. In allen Bereichen der Kunst und Kultur besann man sich auf die antike Lebensweise zurück.

Begleitet wurde dieser geistige Aufbruch aber auch durch Seuchen und Kriege, Bauernaufstände und das Wüten der Inquisition. In einer solchen Periode der Umwertung aller Werte, dem Übergang zu einem neuen Zeitalter, war das Bedürfnis besonders groß, etwas über die eigene Zukunft zu erfahren. Nicht nur die Herrscher, deren Macht nun von vielen Seiten bedroht wurde, hatten dieses Verlangen, sondern auch der einfache Bürger, dessen Selbstbewußtsein erwacht war, wollte nun wissen, was die Zukunft ihm bringen würde.

**Wie sollte es aber in einer Ära der ständig wechselnden Machtkonstellationen, bedroht von Kriegen und Krankheiten, möglich sein, etwas über die Zukunft zu wissen?**

**N**ur auf eines konnte man sich sicher verlassen – den Lauf kosmischer Körper, der schon seit Urzeiten den Menschen als Kompaß auf dem Weg in die Zukunft gedient hatte. Kein Wunder, daß gerade diese Zeit so bedeutende Astronomen wie Nikolaus Kopernikus, Johannes Kepler und Galileo Galilei hervorgebracht hat. Doch obwohl sich diese selbst in erster Linie als Astrologen verstanden, die das Studium der kosmischen Zyklen betrieben, um Zukünftiges voraussagen zu können, sind sie uns heute nur noch als bedeutende Wissenschaftler, nicht aber als Propheten bekannt.

Anders bei Nostradamus: Über seine Leistungen als Arzt -so erstaunlich sie auch waren - redet heute niemand mehr. Seine Prophezeiungen dagegen, die auch unser Jahrzehnt betreffen, sind in aller Munde. Einige Vermutungen zu seiner Methode habe ich bereits geäußert, jetzt will ich diese auch anhand des konkreten Verlaufs der Geschichte beweisen.

In Nostradamus' Zeit kam es zu vielen Umstürzen und Kriegen, Religionsstreitigkeiten und Eroberungen, die noch einige Jahre zuvor niemand vorausgesehen hätte. Niemand schien sagen zu können, was das nächste Jahrzehnt bringen würde denn wer hätte schon ein Ereignis - wie beispielsweise Luthers Thesenanschlag 1517 mit all seinen Folgen -, das völlig aus dem Rahmen der bisherigen Geschichte fiel, voraussehen können? Wie sollte man den plötzlichen Unfalltod eines Herrschers wie Heinrich 11. voraussagen können? Und wie hätte man in diesem Wirrwarr ein System entdecken, es mit kosmischen Zyklen in Verbindung setzen und daraus Prognosen für die Zukunft ableiten können?

**W**ährend all die bekannten Astronomen/Astrologen dieser Zeit an den genannten Fragen scheiterten, hatte Nostradamus die Antwort auf diese Fragen gefunden. Die Zeit, in der er lebte, war zwar chaotisch, doch ihm gelang es, viereinhalb Jahrhunderte vor der modernen Wissenschaft, die Strukturen in diesem Chaos zu entdecken!

Eine bedeutende Entdeckung, welche es uns ermöglicht, die Methode des Nostradamus zu rekonstruieren, machte Professor Fomenko:

***Die Chroniken der biblischen Geschichte, des antiken Griechenlands, des Byzantinischen und des Römischen Reiches sowie des »Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation« weisen Parallelen auf, die sich nicht mit »historischen Zufällen« erklären lassen.***

So haben sich die Regierungszeiten der Herrscher ganzer Dynastien über Jahrhunderte hinweg in derselben Reihenfolge wiederholt. Die meisten dieser Chroniken wiederholen sich in Abständen von durchschnittlich 333, 362, 720, 1053 und 1810 Jahren. Auch die Lebensläufe der jeweils »parallel« herrschenden Persönlichkeiten weisen frappierende Ähnlichkeiten auf, und selbst Naturereignisse wie die Ausbrüche des Vesuvs, scheinen diese Zyklen zu kennen.

Zu Lebzeiten des Nostradamus hatte man in der ihm befreundeten Familie Scaliger bereits begonnen, sämtliche damals bekannten Chronologien zu ordnen und in die uns heute bekannte Form zu bringen. Beim Ordnen dieser Chronologien werden die Scaligers mit Sicherheit auf das später von Professor Fomenko wiederentdeckte Phänomen gestoßen sein. Unter Nutzung dieser Erkenntnis auch Prognosen aufzustellen, war dann nur die logische Konsequenz des Nostradamus. Bei jedem Wechsel in einem Herrscherhaus konnte er seine Theorie auch sofort überprüfen, und bereits zu seinen Lebzeiten wurden seine Vorhersagen mit der Krönung jedes neuen Königs oder Kaisers exakt bestätigt!

Beginnen wir mit einem »Sprung« von durchschnittlich 362 Jahren zwischen zwei sich wiederholenden Dynastien. Als Beispiel möchte ich die Chroniken des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Jahre 911 bis 1254 und der Dynastie der Habsburger zwischen 1273 und 1618 anführen:

<b>Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation</b>	<b>Dynastie der Habsburger</b>
Heinrich IV. (1053-1106) <i>Regierungszeit: 53 Jahre</i>	Friedrich III. (1440-1493) <i>Regierungszeit: 53 Jahre</i>
Heinrich V. (1098-1125) <i>Regierungszeit: 27 Jahre</i>	Maximilian I. (1493-1519) <i>Regierungszeit: 26 Jahre</i>
Krieg in Italien unter deutscher Beteiligung (1138-1155), Aufstand des <i>Arnold v. Brescia</i> in Italien (1143-1155) <i>Gesamtdauer.- 17 Jahre</i>	Krieg in Italien unter deutscher Beteiligung, Vertreibung der Medici aus Florenz (1494), Rückkehr der Medici und Aufstand in <i>Brescia</i> (1512) <i>Gesamtdauer.- 18 Jahre</i>
<i>1138/39 Ausbruch des Vesuv</i> Friedrich I. Barbarossa (1152-1190) <i>Regierungszeit: 38 Jahre</i>	<i>1500 Ausbruch des Vesuv</i> Karl V. (1519-1556) <i>Regierungszeit: 37 Jahre</i>

## Zeitspiralen

Heinrich VI. (ab Krönung  
in Rom 1191 bis 1198)

*Regierungszeit: 6 Jahre*

Phillip v. Schwaben (1198-1208)

*Regierungszeit: 10 Jahre*

Friedrich II. (1211-1250)

*Regierungszeit: 39 Jahre*

Wilhelm v. Holland (1250-1256)

(Gegenkönig)

*Regierungszeit: 6 Jahre*

Konrad IV. (1237-1254)

*Regierungszeit: 17 Jahre*

Im Jahre 1256 beginnt in  
Deutschland eine 17 Jahre

dauernde Zeit der Anarchie.

Ferdinand I. (1556-1564)

*Regierungszeit: 6 Jahre*

Maximilian II. (1564-1576)

*Regierungszeit: 12 Jahre*

Rudolf II. (1576-1612)

*Regierungszeit: 36 Jahre*

Matthias (1612-1619)

*Regierungszeit: 7 Jahre*

Ferdinand II. (1619-1637)

*Regierungszeit: 18 Jahre*

Im Jahre 1618 beginnt in  
Deutschland der Dreißigjährige  
Krieg.

Bis auf die beiden ersten Herrscherpaare stimmt die Reihenfolge der zusammengehörigen Regenten in beiden Dynastien exakt überein!

Die Chronik des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom 10. bis zum 13. Jahrhundert weist aber nicht nur die oben dargestellten Parallelen zum Deutschen Reich des 13. bis 17. Jahrhunderts auf, sondern dieser Zyklus wurde in der menschlichen Geschichte bereits mehrfach durchlaufen.

So ist sie, angefangen bei Otto I. bis hin zur Anarchie und zum Krieg in Italien im 13. Jahrhundert, auch fast identisch mit der Geschichte des Römischen Reiches vom 1. Jahrhundert v. Chr. bis zum 3. Jahrhundert n. Chr. - ein Sprung von etwas mehr als 1053 Jahren. Auch der Vesuv hielt sich an diesen Zyklus und brach, nachdem er im Jahre 79 Pompeji und Herculaneum zerstört hatte, 1059 Jahre später im Jahre 1138 wieder aus!

**D**ie Chronik des »Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation« vom 10. bis zum 13. Jahrhundert weist, als dritten »Sprung«, auch deutliche Parallelen zur Geschichte des Römischen Reiches vom 4. bis zum 6. Jahrhundert auf. Der durchschnittliche zeitliche Abstand beträgt hier 720 Jahre, also die Differenz von 1053 und 333!

Die vier bisher genannten parallelen Chroniken - des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, des Deutschen Reiches der Renaissance, des Römischen Reiches vom 1. vorchristlichen bis zum 3. Jahrhundert n. Chr. und des Römischen Reiches vom 4. bis zum 6. Jahrhundert - endeten jeweils mit Anarchie und Kriegen in Italien, an denen immer auch germanische (Goten, Alemannen und Franken) bzw. deutsche Heere beteiligt waren.

Und hier noch eine weitere besonders interessante Parallele: Die Chronik des 10. bis 13. Jahrhunderts, von Heinrich I. im Jahre 919 bis zur »Avignoner Gefangenschaft« des Papstes, die im Jahre 1309 begann und fast 70 Jahre dauerte, wurde bereits in der biblischen Geschichte, in der Geschichte des Reiches Juda von Rehabeam bis zur Babylonischen Gefangenschaft, die ebenfalls ca. 70 Jahre dauerte, exakt vorweggenommen! Wenn die biblische Geschichtsschreibung genau ist, dann haben wir hier einen Sprung von etwas mehr als 1800 Jahren vor uns.

Es ließen sich noch viele andere Chroniken aufführen, bei denen Professor Fomenko derartige Parallelen gefunden hat, aber zur Untermauerung seiner These, daß diese zyklischen Übereinstimmungen kein Zufall sein können, mögen die aufgeführten Beispiele genügen. Zwar sind die genannten Chroniken nicht völlig deckungsgleich, da einzelne Herrscher mehrmals gekrönt wurden (z. B. erst als König und dann als Kaiser) und weil in den einzelnen Teilen eines Reiches zur gleichen Zeit verschiedene Herrscher an der Macht sein konnten. Auch tauchen in einigen Chro-

## Zeitspiralen

niken Personen auf, die keine weltlichen Herrscher, sondern bedeutende Heerführer, Heilige oder Päpste waren. Zu manchen Zeiten gab es auch Unterschiede zwischen offiziellen und wirklichen Herrschern, zwischen nomineller und realer Macht. Diese Schwierigkeit kann aber überwunden werden, wenn man, wie Professor Fomenko, sämtliche bekannte Daten aller in einer historischen Epoche bedeutsamen Persönlichkeiten vergleicht.

**N**ostradamus war einer der wenigen Menschen seiner Zeit, die über das nötige historische Wissen verfügten, um die Übereinstimmung in diesen Chroniken zu erkennen. Auch waren seine mathematischen und astronomischen Kenntnisse groß genug, um diese Zyklen der Geschichte mit den kosmischen Zyklen in Zusammenhang zu bringen. Auf diese Art war es ihm möglich, Dinge vorauszusehen, die selbst den besten Astronomen/Astrologen verschlossen blieben.

Ausgehend von der Zeit, die er selbst erlebte, erkannte er die Übereinstimmung mit den oben genannten Chroniken und konnte daraus Schlüsse für seine unmittelbare Zukunft ziehen. Bei jedem Wechsel in einem Herrscherhaus konnte er dann seine Theorie gleich in der Praxis überprüfen. Naturereignisse, die sich exakt in die Zyklen der Geschichte einfügten" wie die Ausbrüche des Vesuv, werden ihm eine große Hilfe bei der richtigen Systematisierung der Zyklen gewesen sein.

Vielleicht ist es aber auch so, daß sich nicht die Natur den Zyklen der Geschichte, sondern die Geschichte den Zyklen der Natur unterordnet. Am Beispiel der kosmischen Zyklen, die einen der Grundbausteine für Nostradamus' Prophezeiungen bildeten, läßt sich auch dieser Zusammenhang beweisen.

*[Fortsetzung geplant]*